

Juli - Oktober 2023



Erlöser Apostel Versöhnung
Evang.-Luth. Kirche Rosenheim

evangelisches gemeindeblatt rosenheim

W
A
S
S
E
R

Aus dem Inhalt

Thema: Wasser

- Erwachsenen taufe • Wasserprojekt Tansania
- Verabschiedungen: Johannes und Magdalena Meidert, Michael Binder, Wibke Hopmann, Monika Fiedler
- Vorstellungen: Simone Brandstädter, Diana Lehnart, Guido Murillo, Edith Hammer, Johanna Weiß
- Konfirmationen • Neue Gruppe: Spieleabend in der Erlöserkirche
- Musik: Geistliche Abendmusik mit Volker Luft (Gitarre). Kinder- und Jugendchor

GOTT GEBE DIR VOM TAU DES HIMMELS UND VOM FETT DER ERDE UND KORN UND WEIN DIE FÜLLE.

(1. Mose 27,28)

Liebe Leserin, lieber Leser,



mit diesen Worten segnet der greise Isaak seinen Sohn Jakob. „Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle“ – das klingt nach erfülltem Leben, nach allem, was man dazu braucht, und davon nicht zu knapp.

Haben, was man zum Leben benötigt. Geld, Essen, Trinken, Kleidung, ein Dach über dem Kopf. Zeit für sich und andere, für Arbeit und

Hobby, für Sport und Kultur. Kraft für Herausforderungen, Zuversicht in traurigen Lebensphasen. Unterstützung von lieben Menschen, die es ehrlich gut mit einem meinen. Mut zum Engagement. Und an noch viel mehr kann man denken. Haben, was man zum Leben benötigt. Das alles verbindet sich mit dem Wort „Segen“. Was ist Segen für Sie?

Jetzt im Sommer ist Wasser ein besonderer Segen. Für Mensch und Natur, für Tiere und Pflanzen. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Für viele ist es erst Sommer, wenn sie am Ufer eines Sees oder am Strand, an der Küste angekommen sind und in die Fluten eintauchen, oder Füße und Arme in einem Gebirgsbach kühlen können.

Wasser ist ein besonderer Segen und beileibe nicht mehr selbstverständlich. So nass und regnerisch das Frühjahr auch war: Viel ist inzwischen die Rede von Dürre und ihren Folgen, auch bei uns. So günstig und zugleich sauber wie hierzulande ist Wasser in vielen Teilen der Erde nicht zu haben. Dort wissen die Menschen, dass auch Wasser ein knappes Gut ist und besonders wertvoll.

Grund für uns, in dieser Sommerausgabe des Gemeindeblattes dem Wasser auf den Grund zu gehen.



Tauchen Sie mit uns ein in diese erstaunliche, wunderbare Lebensgrundlage, mit all ihrer Schönheit, aber auch ihren bedrohlichen Seiten. Nicht umsonst spielt Wasser auch in vielen Religionen dieser Welt eine tragende Rolle. Von „lebendigem Wasser“, von Gott als „Lebensquelle“ ist die Rede. Auch unser Christentum stammt ja ursprünglich aus oasengleich begrenzten, fruchtbaren Landstrichen im Nahen und Mittleren Osten. Karge Wüstenregionen waren nie weit entfernt – und damit auch das Bewusstsein dafür, wie gefährdet unser aller Leben auf dem blauen Planeten ist.

In diesem Ambiente segnet Isaak seinen Sohn Jakob: „Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ (1. Mose 27,28) So heißt der Monatsspruch für Juli aus der Bibel. Und das wünsche ich Ihnen auch: einen Sommer, in dem Sie sich behütet und gesegnet wissen.

Auch in anderer Weise bleibt unsere Gemeinde lebendig. Dieses Jahr ist von einigen personellen Veränderungen gekennzeichnet. Von Kantorenehepaar Meidert müssen wir uns verabschieden und wünschen beiden alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Weg. Gleiches gilt für den Wechsel in den Büros von Apostel- und Versöhnungskirche – hier konnten wir schon die Nachfolgerinnen begrüßen: Diana Lehnart folgt auf Wibke Hopmann, und Simone Brandstädter folgt auf Monika Fiedler. Schließlich teilen sich die Nachfolge von Michael Binder, Hausmeister und Mesner an der Erlöserkirche, Edith Hammer und Guido Jesús Murillo Vélez. Alle begleiten unsere herzlichen Segenswünsche – und der Dank für das unglaublich hohe Engagement!

Herzliche Sommergrüße von Ihrem

Pfarrer Dr. Bernd Rother

WASSER STEHT FÜR „LEBEN“, es erfrischt uns nach

einer langen Wanderung. Es lässt Menschen, Tiere und Pflanzen wachsen und es reinigt uns.

Wasser trägt uns beim Schwimmen und gibt uns somit Sicherheit. Aber es hat auch gewaltige und zerstörende Kräfte. Diese doppelte Symbolik kommt bei der christlichen Taufe zum Tragen. Das Wasser schließt in der Taufe Tod und Wiedergeburt, Zerstörung und Neuanfang, Reinigung und Erneuerung ein.

Das griechische Wort für „taufen“ im Neuen Testament ist baptizein und bedeutet „ein-“ oder „untertauchen“. Ursprünglich wurde der Täufling dabei völlig untergetaucht, das bedeutete Gefahr, Untergang, den Tod. Dann aber wurde er wieder herausgeholt – das steht für Errettung und neues Leben. Heute wird der Täufling bei uns nicht mehr untergetaucht, das Wasser wird über seine Stirn gegossen. Die Bedeutung ist aber die gleiche: Die Taufe dokumentiert, dass der getaufte Mensch auf die Seite Gottes ge-

hört – auf die Seite des Lebens, der Liebe und der guten Mächte.

Damit wird uns neue Lebensmöglichkeit geschenkt! Wir wissen: „Gott wäscht mir meine Sünden ab, er vergibt mir meine Fehler, er steht zu mir – jetzt und immer.“ Mit dieser Liebe, mit dem Wissen, dass Gott zu mir steht, darf ich gestärkt und getrost ins neue Leben starten.

Die Bibel erzählt im Evangelium des Johannes (Joh 4,1-26) von der Begegnung Jesu mit einer Frau aus Samaria, in der es um dieses neue Leben geht. Nicht von ungefähr findet diese Begegnung an einem Brunnen, dem Jakobsbrunnen, statt. Das Wasser aus dem Brunnen kann den menschlichen Durst stillen. Doch für den „Durst nach Leben“, die Hoffnung, die über den Tod hinaus reicht, braucht der Mensch ein anderes Wasser. Jesus knüpft symbolisch an das Lebelement Wasser an und bezeichnet sich selbst als „lebendiges Wasser“, das den Durst nach Leben für immer zu stillen vermag. Und mit der Taufe werden wir zu „neuem Leben“ erweckt, wir gehen den Weg mit Christus gemeinsam, der uns zur Quelle des „lebendigen Wassers“ führt. Jeder Christ hat somit die Gewissheit, dass Christus selbst mit ihm durch gute und schlechte Zeiten geht und für ihr zum rettenden Schluck Wasser in der Wüste wird.



Ins Wasser fällt ein Stein ... Bei der Taufe drückt das Wasser auch den Wunsch aus, der Glaube an Gott möge in diesem Menschen Kreise ziehen. Er soll Christ sein und seine Liebe weitertragen. Christian Wünsche

TAUFE IM HAPPINGER SEE

Die Bedingungen hätten nicht besser sein können: Sonnenschein, schneebedeckte Berge und eine dünne Eisschicht auf dem Happinger See.



Wegen der Wassertemperatur von etwa 4 Grad hatten wir Neoprenanzüge von der christlichen Surfer Community aus München ausgeliehen – kalt war es trotzdem.

Wir freuen uns erleben zu dürfen, dass sich Menschen bewusst für den christlichen Glauben entscheiden und diese Entscheidung eine Auswirkung auf ihr Leben haben darf.

Bei der Taufe von Erwachsenen kommen zwei Seiten zusammen. Einerseits das bedingungslose Geschenk Gottes, dass wir seine Gnade und Liebe ohne eigenes Zutun erhalten können. Andererseits unser menschliches „Ja“ zu diesem Angebot, das wir im Glauben annehmen.

Wer an Jesus Christus glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt (Joh. 11,25). Und nicht erst mit Blick auf das Ende des irdischen Daseins, sondern im Hier und Heute, lohnt sich ein Leben im Vertrauen auf Jesus Christus, der in Johannes 10,10 sagt: „Ich aber bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken.“

Taufe als Kind oder als Erwachsener – beides ist möglich und theologisch begründbar. Je nach dem persönlichen Lebensweg dürfen wir verantwortlich unseren eigenen Weg finden.

Unser Herzensanliegen ist es, dass der Missionsauftrag aus Matthäus 28,18-20 Menschen gute Veränderungen ermöglicht und Hoffnung schenkt.

Neues Leben ist möglich, nach Ostern muss nichts bleiben wie es war. Die lähmende Macht des Todes hat ihre Kraft verloren.

Taufe im Happinger See, über den Klettersteig zum Gottesdienst oder Seilbahnbau in der Jungschar – auch wenn die Formen unterschiedlich sind, sind wir dankbar über die enge Verbindung zur Evangelisch-Lutherischen Kirche und freuen uns, gemeinsam als Christinnen und Christen in Rosenheim unterwegs zu sein.

Simon Kurfess, Evang.-method. Kirchengemeinde JesusCentrum Rosenheim,

TAUFFEST AM SCHRAML

Möchten Sie Ihr Kind taufen lassen an einem wunderschönen Ort in der Natur? Haben Sie Lust auf ein gemeinsames Tauffest mit anderen Familien am See? Dann ist unser neues Angebot etwas für Sie:

Am 1. Oktober um 14 Uhr feiern wir ein gemeinsames Tauffest der Gemeinden Stephanskirchen, Rosenheim und Prien am Schramlplatz am Chiemsee (in Prien).

Den Gottesdienst gestalten wir kreativ gemeinsam, es gibt Musik mit einer Band, die Taufen nehmen dann persönlich jeweils die Pfarrer*innen vor, die den Kontakt zur Familie haben.

Im Anschluss können Sie dort noch weiter feiern, entweder mit einem Picknick auf der Wiese oder Sie nutzen den Kiosk gleich vor Ort.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich gerne bei mir unter meiner Telefonnummer 61309 oder schreiben mir eine E-Mail rosemarie.rother@elkb.de

Ihre Rosemarie Rother

Taufest am Chiemsee

am 1.10.2023
um 14 Uhr
am Schraml

Sie möchten sich oder Ihr Kind in der Natur taufen lassen und dort feiern? Dann seien Sie dabei!

Information und Anmeldung bei:

Kirchengemeinde Prien
Pfarrer Mirko Hoppe
pfarramt.prien@elkb.de
Telefon 08031-1635.

Kirchengemeinde Rosenheim
Pfarrerin Rosemarie Rother
rosemarie.rother@elkb.de
Telefon 08031-61309.

Evangelisches Dekanat Rosenheim
Dekanin Dagmar Häfner-Becker
dagmar.haefner-becker@elkb.de
Telefon 08031-352370.

Erlöser Apostel Versöhnung
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Prien a. Chiemsee

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Prien a. Chiemsee

Rimsting, Breitbrunn und Gstadt

WASSERPROJEKT IN TANSANIA

WASSER IN UNSEREM PARTNERDEKANAT LUPEMBE IN TANSANIA



Blick auf Dekanatsgebäude und neuen Wasserturm in Lupembe, Tansania.

Die Gegend um Lupembe – unserem Partnerdekanat im Südwesten Tansanias – ist im Gegensatz zu einigen anderen Regionen Afrikas, ziemlich feucht und grün. Lupembe liegt auf knapp 2000m Höhe und es regnet nicht nur während der Regenzeit zwischen Dezember und April viel, sondern auch gerne mal zwischendurch.

Wasser ist dennoch auch für unsere Partner ein Thema. Wo bekomme ich mein Wasser her? Wie sauber ist es? Wie sieht es mit weiteren hygienischen Maßnahmen aus? Im Ort Lupembe gibt es schon lange einen kleinen Wasserturm, in den Wasser aus dem Tal gepumpt wird. Fließendes Wasser hat dennoch nicht jeder Haushalt, viele gehen kilometerweit mit großen Kanistern auf dem Kopf oder auf den Schultern. Im Jahr 2019 wurde von der Regierung der „Water Supply and Sanitation Act“ verabschiedet. Zweck dieses Gesetzes ist die Sicherstellung und Förderung

des Rechtes eines jeden Menschen in Tansania, Zugang zu Wasser und zu einer effektiven Wasserversorgung und Abwasserentsorgung zu haben. In diesem Zuge hat die neu ins Leben gerufene Gesellschaft RUWASA (Rural Water Supply and Sanitation Agency) angefangen sich in vielen Regionen Tansanias darum zu kümmern, dass der Zugang zu Wasser erleichtert wird. Unter anderem wurde in Lupembe ein neuerer und größerer Wasserturm gebaut, der nun das gesamte Dorf mit Wasser versorgt, wie Gideon Ndelwa, Schatzmeister der Evangelischen Kirche in Lupembe, uns mitteilte. Zusätzlich wurden in den letzten Jahren viele Schulen mit neuen und hygienischeren Klohäusern, sowie der Möglichkeit zum Händewaschen ausgestattet. Hygiene wird hier tatsächlich sehr groß geschrieben.



COMIC KLOHAUSWAND SCHULE: 1) Trifft Super-Seife und Meister Wasser 2) Ohh, Nein!!! Es sind viele Bakterien in der Toilette 3) Keine Sorge, Super-Seife und Meister Wasser sind da, um dir zu helfen! 4) BAM! 5) Wow, die Bakterien sind tot! 6) Vergiss nicht die Hände zu waschen, wenn du vom Klo kommst!"

VORGESTELLT



Berthold Bolte, kurz Bobo, 71 Jahre, gelernter Buch- und Offsetdrucker, Druckvorlagenhersteller, Grafiker und Mediengestalter.

Ich mache seit 16 Jahren das Layout für unser Gemeindeblatt und viele Plakate für die Veranstaltungen in der Versöhnungskirche. Angefangen hat das mit dem Gemeindeblatt als 2007 die beiden ehrenamtlichen Gemeindeblatt-Macher damit aufhörten; Freunde hatten mich ins Spiel gebracht und bei einem Gespräch mit Christiane Lutz und Stefan Hradetzky, (ehemalige Pfarrer der Gemeinde) konnten wir feststellen, dass wir gut vereinbare Ideen haben und vor allem die Chemie zwischen uns stimmt. Seitdem mache ich das – im Wandel der Zeiten... Mit 32 Jahren erkrankte ich an Kehlkopfkrebs (berufsbedingt); davor und danach habe ich schon immer gerne und viel Sport gemacht: Klettersteige, Wildwasserfahren, Mountainbiken, Rettungsschwimmer (Wasserwacht), Badminton. Schwimmen und Wildwasserfahren geht nicht mehr, denn wegen meiner Halsatmung (künstlich angelegte Halsöffnung) kann ich keinen Wassersport mehr ausüben. Aber Klettern und Radfahren habe ich nach der Operation 1984 sogar noch gesteigert. Beim Stadtradeln bin ich für die Kirchengemeinde mit am Start und erradele einige Kilometer für unser Team.

Ich mache seit 16 Jahren das Layout für unser Gemeindeblatt und viele Plakate für die Veranstaltungen in der Versöhnungskirche. Angefangen hat das mit dem Gemeindeblatt als 2007 die beiden ehrenamtlichen Gemeindeblatt-Macher damit aufhörten; Freunde hatten mich ins Spiel gebracht und bei einem Gespräch mit Christiane Lutz und Stefan Hradetzky, (ehemalige Pfarrer der Gemeinde) konnten wir feststellen, dass wir gut vereinbare Ideen haben und vor allem die Chemie zwischen uns stimmt. Seitdem mache ich das – im Wandel der Zeiten... Mit 32 Jahren erkrankte ich an Kehlkopfkrebs (berufsbedingt); davor und danach habe ich schon immer gerne und viel Sport gemacht: Klettersteige, Wildwasserfahren, Mountainbiken, Rettungsschwimmer (Wasserwacht), Badminton. Schwimmen und Wildwasserfahren geht nicht mehr, denn wegen meiner Halsatmung (künstlich angelegte Halsöffnung) kann ich keinen Wassersport mehr ausüben. Aber Klettern und Radfahren habe ich nach der Operation 1984 sogar noch gesteigert. Beim Stadtradeln bin ich für die Kirchengemeinde mit am Start und erradele einige Kilometer für unser Team.

NEUE GESICHTER IN DER GEMEINDE

Diana Lehnart,

neu im Büro der Apostelkirche.



Ende März habe ich die Stelle als Nachfolgerin von Wibke Hopmann im Pfarrbüro der Apostelkirche als Pfarrsekretärin übernommen.

Ich bin 41 Jahre jung, verheiratet und Mutter von zwei Töchtern im Alter von 3 und 10 Jahren.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Ratingen bei Düsseldorf. Seit mittlerweile fünf Jahren lebe ich mit meiner Familie in Rosenheim, das unsere

zweite Heimat geworden ist. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs. Im Sommer trifft man mich mit meinen Kindern bei einem Eiskaffee an einem der wunderschönen Seen rund um Rosenheim. Ich freue mich auf die vielfältigen neuen Aufgaben und auf ein persönliches Kennenlernen.

Viele Grüße, Diana Lehnart

Simone Brandstädter,

neu im Büro der Versöhnungskirche

Vor fast 42 Jahren erblickte ich die Welt im oberfränkischen Creußen bei Bayreuth. Nachdem mein Mann mich wohl gesucht und gefunden hat, nahm er mich mit nach Oberwöhr in Rosenheim, wo er aufgewachsen ist und ich fühle mich hier sehr wohl.

Nach der Geburt meiner Kinder 2011 und 2013 nahm

ich mir eine berufliche Auszeit.

Als frühere Personalreferentin, Betriebsrätin, Elternsprecherin im Kindergarten und in der Schule liegen mir die Belange meiner Mitmenschen sehr am Herzen.

Ich freue mich sehr, dies nun hier im Pfarrbüro in der Versöhnungskirche mit vielen neuen Menschen und Pfr. Christian Wünsche beruflich ausüben zu dürfen.



Simone Brandstädter

Guido Jesús Murillo Vélez,

neuer Hausmeister an der Erlöserkirche Servus!

Mein Name ist Guido Murillo.

Ich komme aus Ecuador und bin ab August der neue Hausmeister an der schönen Erlöserkirche. Seit April 2020 bin ich Mitglied der Evangelisch-Lutherischen Kirche Bayerns. Dass ich evangelisch geworden bin (ich war katholisch), hängt größtenteils mit den besonderen Begegnungen zusammen, die ich im Rahmen meines Studiums mit evangelischen Menschen an der LMU gemacht habe, wo ich seit dem Wintersemester 2019 Evangelische Theologie auf Pfarramt studiere.



Wohin mein Weg mich führen wird, weiß ich noch nicht, aber ich freue mich sehr darauf, bei meiner neuen Aufgabe als Hausmeister die Evangelische Kirche aus einer für mich neuen und bestimmt spannenden Perspektive kennenzulernen (falls ich eines Tages Pfarrer werde!). Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen allen und hoffe, dass wir uns fachlich - hausmeisterlich und theologisch - austauschen werden.

Alles Gute! Guido

Edith Hammer, neue Mesnerin an der Erlöserkirche



Mein Name ist Edith Hammer. Ich bin vor mittlerweile 55 Jahren in Heidelberg geboren und dort aufgewachsen und habe zwei erwachsene Söhne. Seit fast 19 Jahren lebe ich in Oberbayern, davon die letzten neun Jahre hier im schönen Rosenheim. Hier habe ich mich gleich sehr wohl gefühlt, was ich auch dem Gemeindeleben unserer Kirche zu verdanken habe. Einige werden mich bereits von

meinen verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten kennen, zu denen seit eineinhalb Jahren auch die gelegentliche Vertretung von Michael Binder beim Mesnerdienst gehört.

Ich sehe die Kirche als Raum, um Gott zu begegnen, um Menschen zu begegnen und auch als einen Ort, um zur Ruhe zu kommen. Ein Ort an dem jeder willkommen ist und sich wohlfühlen kann. Dazu einen Beitrag leisten zu können, gefällt mir an der Mesner-Tätigkeit ganz besonders. Was gibt es Schöneres als das, was man von Herzen gerne ehrenamtlich tut, auch hauptamtlich zu tun?

Deshalb freue ich mich sehr, in Zukunft als Mesnerin in der Erlöserkirche tätig zu sein und bin neugierig auf die Aufgaben, die auf mich zukommen, die ich aus der Vertretung bei Gottesdiensten, Taufen und Hochzeiten, noch nicht kenne.

Ganz besonders freue ich mich natürlich auch auf die Begegnungen mit Ihnen und Euch bei den Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde.

Herzlich, Ihre Edith Hammer

Johanna Weiß, Kinder- und Jugendchor

Ich bin Johanna Weiß, Sängerin, Stimmbildnerin, Musikpädagogin, Musikerin und Mutter von vier Kindern.

Nach meinem Gesangstudium erhielt ich weitere Impulse, insbesondere für die Stimmbildung mit Kindern, durch Gerhard Schmidt-Gaden und Peter Sefcik im Rahmen meiner Tätigkeit beim Tölzer Knabenchor, bei dem ich ab 2011 sechs Jahre als Stimmbildnerin und Chorleiterin tätig war. Bei der Konzeption und Herausgabe der „Chorschule des Tölzer Knabenchors“ habe ich maßgeblich mitgewirkt. Ich übernahm die Musikalische Früherziehung des TKC, für die ich ein eigenes Konzept für die Stimmbildung von Kindern im Kindergartenalter erarbeitete. Von 2016 bis zum Lockdown 2020 etablierte und betreute ich die Chorklassen am Thomas-Mann-Gymnasium München. 2020 wurde mir das Qualitätszertifikat des Deutschen Tonkünstlerverbandes zuerkannt, das die musikpädagogische Befähigung und die Voraussetzungen für einen qualitativ hervorragenden Musikunterricht im Fach Gesang ausweist. Als vierfache Mutter ist es mir ein besonderes Anliegen, Kindern die Musik näher zu bringen. Deshalb habe ich mehrere CDs für Kinder rund um das Thema Musik herausgebracht, unter anderem zusammen mit Quadro Nuevo und Rita Russek. Zudem bin ich seit vielen Jahren freiberuflich als Gesangspädagogin und Klavierlehrerin tätig. Seit 2022 leite ich den Kinder- und Jugendchor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde an der Apostelkirche.

Weitere Infos unter: www.diekleinefefeelicitas.com.



*Ein herzliches Willkommen
all unseren neuen Mitarbeiter*innen,
die nun unser Team bereichern:*

*Edith Hammer, Guido Murillo,
Simone Brandstädter, Diana Lehnart,
Johanna Weiß*

*Wir freuen uns auf eine
gute Zusammenarbeit!*



Abschied von Michael Binder

Servus Michi, sagen wir mit einem lachenden und weinenden Auge und DANKE!

Wir gönnen Dir den Ruhestand von Herzen – das hast Du Dir verdient. Auf der anderen Seite werden wir Dich ordentlich vermissen.

Deine unaufgeregte Art, Dinge anzupacken, sich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen, gelassen zu bleiben, egal, was es war, fand ich oft bewundernswert. Wenn etwas zu machen war, sagtest Du immer: „Das kriegen wir schon hin – das wird schon“. Wenn wir irgendetwas Besonderes brauchten, dann hast Du es besorgt oder selbst kreiert.

Deine Ruhe hat sich oft auf mich übertragen. Wenn es etwas zu helfen gab, hast Du angepackt: unaufgereggt, gut gelaunt, geduldig, egal ob früh morgens oder spät abends. Wenn man dich gerufen hat, warst Du da. Sogar das Aussortieren hast Du immer wieder ohne Murren und Knurren mitgemacht.

Die Mesnerei hast Du souverän gemacht, mit einer angenehmen Art. Vom Weihnachtsbaumschmücken bis hin zum Herrichten der Kirche für Gottesdienste und Konzerte, egal ob für Valentinstag, Ostern, Abendstern oder für die Zwergel. Alle Menschen wurden von Dir immer freundlich begrüßt und empfangen, man konnte mit Dir immer reden und auch viel lachen. Vor allem auch beim Gang auf den Friedhof sind wir Pfarrer*innen dankbar, dass es Deinen Dienst als Kreuzträger gab.

Lieber Michi, wir werden Dich vermissen, aber uns hoffentlich nicht aus den Augen verlieren!

Bleib behütet.

Rosemarie Rother

Monika Fiedler

Alles hat seine Zeit....

17 Jahre durfte ich im Pfarrbüro in der Versöhnungskirche arbeiten. In dieser Zeit bin ich vielen Menschen begegnet, habe Freud und Leid erlebt. Mir hat meine Arbeit, die unglaublich vielseitig und umfangreich war und mich oft vor unvorhergesehene Aufga-

ben gestellt hat, immer Freude gemacht. Jetzt aber ist es an der Zeit einen neuen Lebensabschnitt zu beginnen, nämlich die Rentenzeit. Mit meinem Ehemann Gert habe ich viele Pläne für die Zukunft. Vor allem werden wir reisen und unseren Hobbies nachgehen. Ich möchte mich bei allen Menschen, die mir in dieser Zeit begegnet sind und mir ihr Vertrauen und auch ihre Freundschaft geschenkt haben, recht herzlich bedanken.

Ihre Monika Fiedler



Danke, liebe Monika Fiedler, für all die Mühe, Liebe und Zeit, die Sie uns im Sprengel der Versöhnungskirche die vergangenen 17 Jahre im Gemeindebüro – und darüber hinaus – geschenkt haben. Es waren ja nicht nur typische Gemeinsekretärinnen-Aufgaben wie E-Mails, Post, Telefonate, Kassenführung, Organisation des Kalenders, sondern auch das Vorbereiten von köstlichen Aufstrichen für diverse Veranstaltungen, das Schauen, ob die Kirche auch sauber ist und im Notfall noch schnell selbst Drüberkehren oder Wischen.

Vielen herzlichen Dank, dass Sie sich mit Ihren Stärken und Talenten so tatkräftig eingebracht haben!

Christian Wünsche

Wibke Hopmann

Liebe Wibke, drei kurze Jahre hast Du uns mit Deiner Anwesenheit beglückt im Apostelkirchen-Büro. Klar und freundlich, bestimmt, wenn es sein musste und immer noch freundlich; unglaublich schnell hast Du gearbeitet, effektiv Wichtiges von Unwichtigem unterschieden und mit einer spürbaren Liebe zum dem, was Du hier tatest und Verständnis für den reichhaltigen menschlichen „Tierpark“, der bei uns ein und ausgeht.

Danke Dir für alles Engagement und vor allem auch für das Viele, was über Deine eigentlichen Aufgaben hinausging, Dein Interesse und Mitwirken am Gemeindeleben. Wir wünschen Dir alles Gute und viel Freude beim Organisieren im Münchner Künstlerhaus, wo Du eine neue Wirkungsstätte gefunden hast.

Alles Liebe und viel Segen wünscht Dir Deine Lieblingsgemeinde!



Claudia Huber



Magdalena und Johannes Meidert

Liebe Magdalena, lieber Johannes

Ein herzliches Vergelt's Gott sagen wir Euch. Danke, dass Ihr hier in Rosenheim die Elternzeitvertretung für Judith Auerbach übernommen habt. Es war eine Zeit der Umgestaltung und Kürzung auf der Kantoren-Stelle und hat viele Veränderungen und Absprachen nötig gemacht, manches wurde dadurch nicht einfacher.

Daher ein Danke, dass Ihr Euch darauf eingelassen habt. Danke für lebendiges Musizieren und Mitgestalten bei den Gottesdiensten. Danke für alles Mitdenken und Planen im Team der Hauptamtlichen. Danke für das Organisieren des Orgelplans, stetiges Nachhaken und Dranbleiben und auch für das spontane Einspringen, wenn es Lücken gab.

Wir wünschen Euch als Familie von Herzen Gottes Segen für den weiteren Weg in die Zukunft.

Verabschiedung von Ehepaar Meidert und Michael Binder. Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 25. Juni um 17 Uhr in der Erlöserkirche mit anschließendem Sektempfang im Garten

WECHSEL IM KIRCHENVORSTAND

Im Moment liegt im Wechsel die Beständigkeit könnte man sagen.

Nicht nur viele Hauptamtliche haben gewechselt, wie Sie diesem Brief entnehmen können, sondern auch in unserem Kirchenvorstand und in den Beiräten gehen und kommen immer wieder neue Gesichter.

In der Mai-Sitzung haben wir Jochen Himmelreich verabschiedet. 17 Jahre lang war er Mitglied im Kirchenvorstand, im Finanzausschuss und im Beirat der Versöhnungskirche. Seine fachliche Kompetenz, sein kritisches Denken und Nachfragen und seine ruhige, freundliche Art haben unsere Gremien sehr bereichert. Dazu hat er sich immer wieder ehrenamtlich in vielen Bereichen engagiert – bei Festen und Gottesdiensten in der Versöhnungskirche, überall wo zwei starke Hände gebraucht wurden, bei Radtouren nach den Gottesdiensten und noch viel mehr.

Hiermit sagen wir von Herzen DANKE, lieber Jochen, und finden es sehr schade, dass Du aufhörst.

Das Datum der Verabschiedung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest und wird auf der Homepage und im Schaukasten bekannt gegeben.

Bernd und Rosemarie Rother und Christian Wünsche

EHRENAMT

Im letzten Jahr haben wir uns intensiv mit dem Thema „Ehrenamt in unserer Gemeinde“ beschäftigt.

Als ein Team aus sechs Personen, drei Haupt- und drei Ehrenamtlichen haben wir auf unsere Ehrenamtssituation geschaut, darüber beraten und diskutiert, Neues gedacht. Wir haben in den Blick genommen, was gut läuft und genauso, wo es bei uns

hakt, wo man etwas besser machen kann. Begleitet wurden wir dabei von zwei Beraterinnen im Rahmen des Projektes „Ehrenamtskoordination“, an dem wir als Modellgemeinde teilgenommen haben.

In dieser Zeit ist Vieles gewachsen.

Neben einem ganz neuen Bewusstsein für das Thema Ehrenamt ist auch eine neue gemeinsame Datei entstanden, in der alle Mitarbeiter*innen geführt werden und die immer auf dem aktuellen Stand ist, die uns die Arbeit in den Pfarrbüros erleichtert.

Ein weiteres großes Projekt ist eine Ehrenamtsinfo-mappe, die gerade noch in der letzten Überarbeitung ist. Neue Ehrenamtliche werden die Mappe in Zukunft bekommen, damit sie gleich von Anfang an gut informiert sind über Themen wie Versicherungsschutz, Auslagererstattung, Ansprechpartner und vieles mehr.

Auf der Homepage wird ein neuer Bereich eingerichtet – zum einen für alle nutzbar mit Infos, Mitarbeiter-Gesuchen oder gern auch Angeboten. Zum anderen soll es für die Ehrenamtlichen einen Zugang im internen Bereich geben, wo man beispielsweise Formulare für Fahrtkostenerstattung oder einen Antrag auf Fortbildung herunterladen kann. Und im Gemeindebrief wollen wir immer eine/n Ehrenamtliche/n und sein/ihr Arbeitsfeld vorstellen und bekanntmachen.

Ansprechen können Sie uns zum Thema Ehrenamt als Pfarrer:innen jederzeit. Aber es wird auch mit Bernd Vierthaler eine Ansprechperson geben, die Fragen beantworten und Kontakte vermitteln kann oder unterstützt, wenn irgendwo eine Frage oder ein Problem auftaucht.

Rosemarie Rother

HERZLICHE EINLADUNG ZUM BERGGOTTESDIENST AN DER KAMPENWAND

Der Kampenwandgottesdienst findet dieses Jahr am Sonntag, den 16. Juli 2023, um 11 Uhr statt. An der Kapelle an der Steinlingalm werden Regionalbischof Christian Kopp, Dekanin Dagmar Häfner-Becker und Pfarrerinnen und Pfarrer des Dekanats diesen Gottesdienst gemeinsam mit den Posaenchören aus dem Kirchenkreis sowie



den Hafenstoaner Alphornbläsern gestalten. Die Steinlingalm ist über den Wanderweg von der Talstation der Kampenwandbahn in ca. 2 1/2 Stunden zu erreichen. Vom Parkplatz Hinterschwendt dauert es ca. 1 3/4 Stunden. Wir hoffen sehr, dass wieder die Möglichkeit besteht, mit der Kampenwandbahn (ab 9 Uhr, Fahrtdauer ca. 15 Minuten) hochzufahren. Sie können dann von der Bergstation in ca. 30 Minuten auf einem leichten Bergweg zur Kapelle zu wandern. Bitte denken Sie an wetterfeste und gegebenenfalls auch warme Kleidung.

ALTKLEIDERCONTAINER

Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung haben oft große Schwierigkeiten, einen Arbeitsplatz zu finden und dauerhaft zu behalten. Auch Menschen, die an einer seelischen oder psychischen – manchmal nur vorübergehenden – Erkrankung leiden, teilen dieses Schicksal. Wir, die Diaflora GmbH, ein Tochterunternehmen des Diakonischen Werks Rosenheim, sind ein Inklusionsunternehmen und schaffen Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne Handicap. Gemeinsam gehen die Mitarbeiter*innen einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Neben der Sammlung von Textilien in Kooperation mit dem Dachverband FairWertung e.V. bieten wir Dienstleistungen für Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen an. Wir freuen uns sehr über die Genehmigung zur Aufstellung eines Altkleidercontainers auf dem Gelände der Erlöserkirche Rosenheim, sowie an der Versöhnungskirche und an der Apostelkirche: Vielen Dank dafür!

Die Aufstellung der Container ist von der zuständigen Behörde genehmigt. Die Altkleidercontainer werden regelmäßig geleert und der Aufstellort sauber gehalten. Unser Kooperationspartner, der Dachverband FairWertung e.V. besteht aus einem bundesweiten Netzwerk von gemeinnützigen Organisationen. Die Sammlung und Verwertung der Textilien erfolgt ausschließlich zu Gunsten sozialer Projekte. Dazu hat FairWertung e.V. einen verbindlichen Verhaltenskodex entwickelt und umgesetzt,

(Mehr unter: www.fairwertung.de). Das Projekt wird durch einen Zuschuss der Aktion Mensch gefördert. Darüber hinaus arbeiten wir eng mit den Sozialkaufhäusern der Diakonie Rosenheim zusammen. Brauchbare Kleider-, Möbel- und Sachspenden werden an die Sozialkaufhäuser vermittelt oder dorthin

gebracht. Die erzielten Erlöse dienen dem Erhalt der geschaffenen Arbeitsplätze für gehandicapte Menschen. Auch die Wohnungsnotfallhilfe profitiert von den gesammelten Textilien und bekommt brauchbare Bettwäsche und Handtücher. Der weit überwiegende Teil der in den Containern gesammelten Textilien wird an Textilverwertungsfirmen verkauft. So wird bei der Diaflora GmbH als gemeinnütziger Sammlerin die Warenspende zur Geldspende! Die Firmen sortieren alle Textilien noch einmal per Hand. Gut erhaltene Sachen (etwa 50%) werden als Secondhand-Kleidung z.B. nach Osteuropa, Afrika oder in den Mittleren Osten verkauft. Dort suchen viele Menschen preiswerte Bekleidung von guter Qualität. Ein kleiner Teil landet in Secondhand-Läden in Westeuropa. So landet auch Kleidung, für die der/die Besitzer*in keine Verwendung mehr hat, am Ende doch bei jemandem, der sie gut gebrauchen kann.



Altkleidersammlung ist ökologisch sinnvoll.

Nur stark abgetragene, zerschlissene oder völlig unmoderne Kleidungsstücke werden von spezialisierten Betrieben zu Putzlappen geschnitten oder zu Rohstoffen verarbeitet. Dies ist dann auch die ökologisch sinnvollste Verwendung.

Carsten de Vries

AUS DEM KIRCHENBUCH VON 2022

Getaufte Kinder: 54
 Getaufte Jugendliche und Erwachsene: 4
 Konfirmierte: 49
 Trauungen: 11
 Verstorbene: 69
 Neu- und Wiedereintritte: 12
 Austritte: 191
 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen: 196
 Gottesdienste an Werktagen: 113
 Kindergottesdienste: 19
 Abendmahlsfeiern: 32
 (mit 874 Teilnehmenden)
 und 1 Hausabendmahl mit 2 Personen

NEUES ANGEBOT – OFFENER SPIELEABEND
 im Gemeindehaus der Erlöserkirche



Mittwoch 12. Juli, 19 Uhr. Spielen Sie gerne? Dann sind Sie hier richtig! Kommen Sie vorbei und bringen Sie gerne auch spielfreudige Freunde mit! Eigene Spiele, die Sie gerne spielen oder die Sie schon immer mal ausprobieren wollten, sind genauso willkommen, wie mitspielen, bei allem, was da ist.



Diakonie 
Bayern

**Offene Behindertenarbeit:
 ... und was kannst Du?
 Herbstsammlung
 09. – 15. Oktober 2023**

DIE NÄCHSTEN KONFIKIDS STARTEN IM HERBST

Für Kinder der 3. Klassen findet ab Herbst zusammen mit Stephanskirchen der neue KonfiKids-Kurs statt. An sieben Nachmittagen sind neugierige Bibel- und Gemeindeentdecker bei uns herzlich willkommen zu spannenden Geschichten, zu Spielen und zu tollen Aktionen.

Am Ende werden alle KonfiKids in einem Gottesdienst gesegnet – so wie große Konfis auch! In Rosenheim ist das am 1. Advent.

In Kooperation mit der Stephanskirchener Kirchengemeinde finden die Treffen immer dienstags ab dem 10. Oktober von 16 bis 17.30 Uhr statt (außer in den Herbstferien), jeweils im Wechsel im Gemeindehaus der Erlöserkirche oder Stephanskirchen.

Jugendreferentin Lilly Witte und die Pfarrerinnen Rosemarie Rother und Jessica Huber werden den Kurs zusammen mit einem Team Ehrenamtlicher leiten. Interessierte Kinder sind herzlich eingeladen zum Anmeldenachmittag am 19. September um 16 Uhr im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche in Haidholzen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Jessica Huber, Tel. 230 36 59, Rosemarie Rother oder Lilly Witte (Kontakte siehe Seite 19).

Lilly Witte, Jessica Huber, Rosemarie Rother

KONFIRMATIONEN IN UNSERER GEMEINDE 2023



Erlöserkirche, 7. Mai

Von links:
Pfarrerin Rosemarie Rother,
Sebastian Papousek,
Antonia Reiß,
Elena Thonig,
Marie Brandl,
Stine Kreuziger,
Leon Jakob und
Konfileiterin Tabea Kreuziger



Versöhnungskirche 13. Mai

Von links: Pfarrer Christian Wünsche,
Hannah Boeckx,
Lukas Fritz,
Alina Rösler,
Florian Schmidt,
Magdalena Kellermann,
Stefan Brick,
Aniko Schremser,
Johannes Schön,
Tabea Schmidt,
Andreas Schönauer



Versöhnungskirche 14. Mai

Hinterere Reihe, von links:
Pfarrer Christian Wünsche,
David Roser,
Hannes Schmidtke,
Julian Ruß
Vordere Reihe, von links:
Nina Seitz
Carolin Fritsch,
Jonathan Wallasch



Apostelkirche 21. Mai

Von links: Pauline Eckardt,
Svea Sonnen,
Finja Brünjes,
Hannah Stelter,
Xaver Bühler,
Elias Mund,
Johann Trieb,
Maxima Riegg,
Tabea Kuhns,
Pfarrer Christian Wünsche





30 Jahre
Kindergarten
Apostelkirche



Versöhnungs-
Kirchenfest
2023

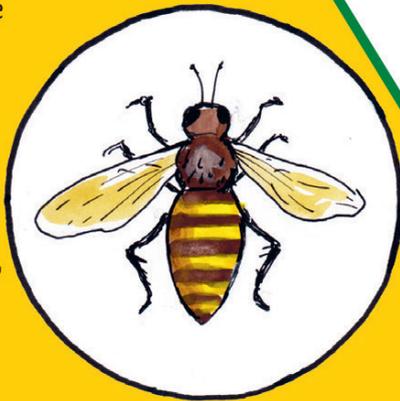




Benjamins Kinderseite

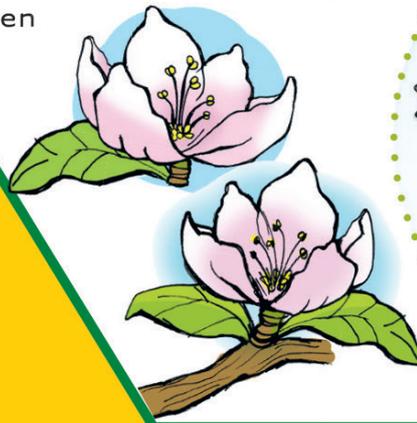
Summ, summ!

Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfuchten ihn und machen Honig daraus.

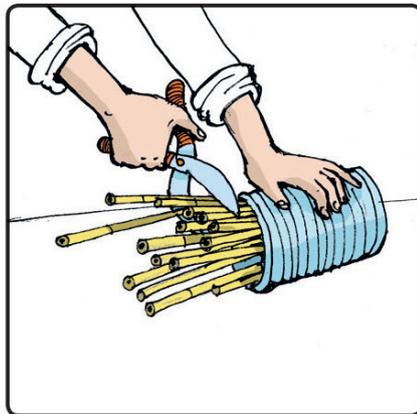
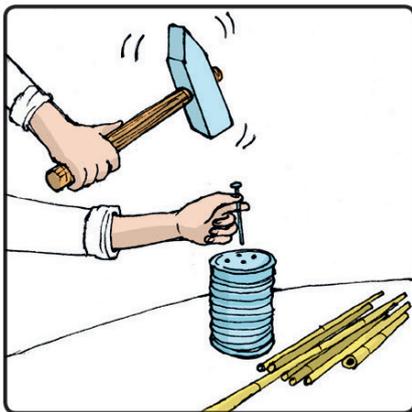


Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne ?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne ?
Wer schuf die Tiere, Groß und Klein,
Wer gab auch mir das Leben
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.
Amen



Wildbienen-Hotel



Schlage mit dem Nagel 4-5 Löcher in den Boden einer sauberen, leeren Konservendose mit glatten Schnittkanten. Stecke viele trockene Schilfhalm (Baumarkt!) und markhaltige Stengel (Holunder) dicht in die Dose und schneide sie am Dosenrand ab. Wickle zwei Drahtschlaufen fest um die Dose und verbinde sie zu einem Aufhänger. Hänge das Hotel an einem sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Ort in Südrichtung auf.



Hier kannst du den Insekten auch bei der Nahrungssuche zusehen: Ich habe extra Wilde Möhre, Kornblume und Mohn gepflanzt.



Gruppenbild von links nach rechts:

Josephine Binder (Rosenheim), Christian Glander (Grafing), Elias Kohl (Oberaudorf), Marie-Cécile Reuter (Stephanskirchen), Jonas Geisler (Co-Leitung), Neele Dietrich (Wasserburg), Vanessa von Campe (Rosenheim), Alexandra Voigt (Kolbermoor), Timo Henke (Bernau), Lilly Witte (Jugendwerk)

Gruppe in der Vorbereitung auf diese Reise und wird im Anschluss an die Reise gerne von ihren Erfahrungen berichten. Wer schon während der Reise etwas von uns mitbekommen möchte, kann dies über den Instagram Kanal [jugendwerk_rosenheim](#) tun. Hiermit möchten wir Sie noch ganz herzlich dazu einladen, der Gruppe einen guten Segen mit auf den Weg zu geben beim Entsendungsgottesdienst am 16. Juli um 10 Uhr in der Christuskirche in Wasserburg am Inn.

KIRCHE MIT KINDERN

Getreu dem Wort Jesu „Lasset die Kinder zu mir kommen“ bietet unsere Kirchengemeinde Familien- und Kindergottesdienste an. In der Apostel- und Versöhnungskirche finden diese meist parallel zum Hauptgottesdienst statt. Der Zwergerl-Gottesdienst mit Pfarrerin Rosemarie Rother, Manni Kirchenmaus und ihrem Team wird in der Erlöserkirche angeboten. Wenn wir eine der drei Kirchen oder die Gemeindehäuser oder Kirchengärten betreten, wird es spannend: Wen aus der Gemeinde treffen wir wieder oder lernen wir neu kennen? Was hat das Team Schönes für uns vorbereitet? Gottes Worte und Taten werden auf viele Arten (neu) entdeckt und gefeiert. Meist musikalisch begleitet, werden fröhliche Kirchenlieder gesungen (es gibt noch mehr, als „Gottes Liebe ist so wunderbar“) und dazu getanzt. Anschauliche Materialien lassen die Geschichten der Bibel und vor allem Jesu Leben vor unseren Augen lebendig werden. Am Ende tragen die Kinder fast immer selbst gebastelte kleine Schätze mit nach Hause, wie zum Beispiel Töpfe mit Gartenkresse, Luftballon-Anti-Stressbälle, bemalte Steine und Streichholzschachteln zum Thema Psalm 23. Den Pfarrer*innen, Ehrenamtlichen und Konfirmand*innen sei an dieser Stelle vielmals für ihr großes Engagement gedankt! Das ist „einfach spitze“! Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und die Fröhlichkeit der Kinder und die frohe Botschaft Gottes zu genießen.

JUGENDBEGEGNUNG IN TANSANIA

Im August dieses Jahres ist es endlich wieder so weit. Eine Gruppe von acht jungen Erwachsenen aus sieben Gemeinden unseres Dekanats besucht unser Partnerdekanat in Lupembe, im Westen Tansanias. Dabei werden sie von Lilly Witte aus dem Jugendwerk und Jonas Geisler, einem ehemaligen Teilnehmer der Jugendbegegnung begleitet. Schon seit den 90er Jahren finden Jugendbegegnungen mit gegenseitigen Besuchen zwischen unseren Dekanaten statt. Vielleicht war ja schonmal jemand aus der Gemeinde mit dabei? Unter dem Motto „Gedenke deines Schöpfers – Mkumbuke mumba wako“ werden dieses Jahr die jeweils acht Jugendlichen aus Deutschland und aus Tansania vier Wochen gemeinsam verbringen, Alltag und gemeinsamen Glauben leben, und dabei sowohl die Kultur des Gegenübers, als auch sich selbst besser kennen- und verstehen lernen. In zwei Jahren wollen wir dann unsere Partner nach Rosenheim einladen. Schon seit Anfang des Jahres befindet sich die

Vielleicht bis bald? Die nächsten Termine sind:

- 16. Juli, Kindergottesdienst Versöhnungskirche
 - 16. Juli, Familiengottesdienst, anschließend Sommerfest, Apostelkirche
 - 17. September, Familiengottesdienst mit Kindergottesdienst, Versöhnungskirche
 - 1. Oktober, Familiengottesdienst, Versöhnungskirche
 - 22. Oktober, Kindergottesdienst, Apostelkirche
 - 29. Oktober, Zwergerlgottesdienst, Erlöserkirche
- Alle Gottesdienste beginnen um 10 Uhr.

Larissa Koch

NEUER KONFIRMANDENKURS

Wir freuen uns auf einen neuen Konfi-Kurs! Am 1. Juli startet der neue Konfirmandenjahrgang für alle die zwischen August 2023 und Juli 2024 vierzehn Jahre alt werden. Der Infoabend für Eltern und zukünftige Konfirmand*innen findet am Mittwoch 28. Juni um 18.30 Uhr in der Erlöserkirche statt. Der erste Konfirmandentag ist am 1. Juli von 10.30 bis 16 Uhr in der Versöhnungskirche und die erste Freizeit findet von Freitagfrüh, 21. Juli, bis Sonntagnachmittag, 23. Juli, im Jugendzeltlager Königsdorf statt. Bitte im Gemeindebüro Versöhnungskirche anmelden: pfarrbuero.versoehnung.ro@elkb.de oder Tel. 67570.

Christian Wünsche und alle Mentoren und Mentorinnen der Gemeinde

AUF WIEDERSEHEN



Erst letztes Frühjahr erschien hier unser Begrüßungsschreiben an Sie.

Nun müssen wir schon wieder „Auf Wiedersehen!“ sagen. Unsere Anstellung hier in Rosenheim läuft noch bis Mitte Juli. Dann endet die Elternzeitvertretung auf der Kirchenmusikerstelle und Dekanat und Kirchengemeinde haben entschieden, uns nicht weiter zu beschäftigen. Das macht uns einerseits

traurig, weil wir beide die Kirchenmusik nicht nur als Beruf, sondern vielmehr als Berufung empfinden. Andererseits ergeben sich durch diese Entscheidung für uns auch neue Möglichkeiten. Und so sehen wir hoffnungsvoll in die Zukunft und wissen uns von Gott getragen und begleitet.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die mit uns gesungen und musiziert haben: Bei allen Bläserinnen und Bläsern des Posaunenchores, den Sängerinnen und Sängern von Kinderchor, Jugendchor und dem Chor an der Erlöserkirche; bei allen Gottesdienstbesuchern, die wir gerne bei ihrem Gesang unterstützt haben und bei allen, die unserer Musik gelauscht haben. Begeisterbare Zuhörer sind für uns Musiker unverzichtbar und die haben wir hier reichlich gefunden.

Was unsere Zukunft angeht, können wir nur so viel sagen: Magdalena hat eine neue Stelle in der Gegend gefunden und so werden wir weiterhin hier wohnen bleiben. Johannes setzt seine Tätigkeit als Glockensachverständiger für die bayrische Landeskirche fort und wird sich hauptsächlich um unsere vier Kinder kümmern.

Aber wir möchten auf jeden Fall musikalisch aktiv bleiben, wenn auch in geringerem Umfang.

Und so dürfen wir Sie am Samstag, den 5. August, um 12 Uhr in die St.-Nikolaus-Kirche zur „Besinnung am Mittag“ einladen, die Magdalena an der Reil-Organ spielen wird.

Wir freuen uns natürlich auch über nette Begegnungen außerhalb der Musik. Und so bleibt uns nur, Ihnen eine gute und gesegnete Zeit zu wünschen. Bleiben Sie behütet!

Ihre Magdalena und Johannes Meidert

SINGEN MACHT GLÜCKLICH

Wissenschaftliche Studien belegen, dass das gemeinsame Singen zum einen die Selbsterfahrung und zum anderen die Empathiefähigkeit des Einzelnen fördert. Kinder, die singen, werden selbstbewusster und sicherer im Auftreten. Singen befreit und bindet und kann so ein friedlicheres und konfliktärmeres Miteinander fördern.

Ein gesundes Selbstbewusstsein, dennoch Respekt vor dem Anderen und ein fairer Umgang miteinander sind wichtig. Im Kinder- und Jugendchor geht es natürlich auch um den bewussten Umgang mit der Sing- und Sprechstimme. Pandemiebedingt mussten die Kinder Masken tragen. Mediziner und Pädagogen schlagen nun Alarm, dass die Sprachentwicklung dadurch massiv beeinträchtigt wurde. Auch dahingehend ist das Singen von großem Vorteil, da durch den bewussten Umgang mit Stimme und Text das Sprechen ganz nebenbei gefördert wird.

Eine grundlegende Ausbildung der Stimme wird den Kindern für ihr ganzes Leben von Nutzen sein. Die entsprechende Atmung, Haltung und der Umgang auch mit der Sprechstimme sind für jedes Referat, jede Präsentation wichtig. Durch gezielte Stimmbildung erlernen die Kinder das automatisch und können dieses „Tool“ jederzeit abrufen.

Der Kinder- und Jugendchor wirkt in Gottesdiensten mit und bringt Musicals zur Aufführung.

Es wird gesungen, getanzt und gelacht, denn Singen macht glücklich!

Herzliche Einladung zum Kinderchor oder, ab der 5. Klasse, zum Jugendchor.

Wir proben immer Donnerstagnachmittag in der Apostelkirche.



Johanna Weiß



GEISTLICHE ABENDMUSIK, Freitag, 21. Juli um 19 Uhr Erlöserkirche Rosenheim



Bei der geistlichen Abendmusik im Juli ist Volker Luft aus Ludwigsburg mit seinen KLANGWELTEN an der Gitarre zu hören. Den geistlichen Impuls übernimmt an diesem Abend Pfarrerin Claudia Huber.

Volker Luft verzaubert die Zuhörer mit seiner Gitarre und nimmt sie mit in faszinierende musikalische Welten der Renaissance, des Flamenco, Barock, Tango und Klezmer.

Scheinbar grenzenlos scheinen die Klangwelten, in die Kompositionspreisträger Volker Luft mit seinem Publikum eintaucht: Gitarrenbearbeitungen der Werke Bachs, Gershwins und Beethovens, feuriger andalusischer Flamenco, erdiger Blues, elektrisierender Tango, melancholische Klezmer, fröhliche keltische Klänge, sowie rhythmische afrikanische Musik begeistern die Zuhörer. Klangwelten vermittelt neue Höreindrücke und legt beeindruckende Zusammenhänge zwischen den einzelnen Musikkulturen offen. Durch eine kurzweilige und unterhaltsame Moderation, die literarische, historische und kulturelle Bezüge herstellt, wird der Hörerlebnis perfekt abgerundet.

Der Eintritt ist frei – um Spenden für die Kirchenmusik wird gebeten.

BLÄSERSERENADE AM TINNINGER SEE, FREITAG, 28. JULI UM 19 UHR

An diesem Tag verabschiedet sich der Evangelische Posaunenchor Rosenheim mit einer Open-Air-Serenade am Badeplatz des Tinninger Sees (Tinning 15, Riedering) in die Sommerpause. Zu hören ist geistliche und weltliche Bläserliteratur aus mehreren Jahrhunderten. Gewiss wird es auch diesmal ein nicht ganz alltägliches Konzert, denn wann hat man als Zuhörer schon einmal die Möglichkeit, Bläserklängen in der Badehose zu lauschen und sich zwischendurch etwas im Tinninger See abzukühlen? Der Eintritt ist selbstverständlich frei, ein »Körbchen« zur Unterstützung der anschließenden Durststillung der mitwirkenden Bläserinnen und Bläser wird am Schluss die Runde machen. Bei schlechter Witterung kann das Konzert leider nicht stattfinden.



Beliebter Saisonabschluss am Tinninger See: diesmal am Freitag, 28. Juli um 19 Uhr mit dem Evangelischen Posaunenchor Rosenheim.

Bildnachweis: Titelseite: Claudia Huber (Kanada, Athabasca Falls, Jasper Nationalpark), Seite 2: Jamie Nakamuea, Pixabay. Seite 3: Berthold Bolte. Seite 4: Stefan Kurfess, Kirchengemeinde Prien. Seite 5: Dekanat Lupembe. Seite 6: B. Bolte, Diana Lehnart, Simone Brandstädter, Guido Murillo. Seite 6: Edith Hammer, Johanna Weiß. Seite 8: Sandra Brückner, Richard Wöhrl, Wibke Hopmann. Seite 9: Jana Zellmer. Seite 10: B. Bolte. Seite 11: Pixabay. Seite 12: Foto 1, Bernd Viertelaler, 2 - 4, Nicolai Baresel. Seite 13: Claudia Huber, Versöhnungskirche Richard Wöhrl. Seite 15: Lilly Witte. Seite 16: Jana Zellmer. Seite 17: Volker Luft. Seite 18: B. Bolte. Rückseite: Facebook Gruppe „Nordhessen, Unsere Schöne Heimat“

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Rosenheim, Königstraße 23
83022 Rosenheim
Telefon 0 80 31 / 20 71-0

Redaktionsteam:

Pfarrerin Claudia Huber (V.i.S.d.P.)
Berthold Bolte (Layout)
Pfarrerin Rosemarie Rother
Druckerei: Druckzentrum Vetterling – Auflage: 5.450
Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2023
ist der 17. September 2023



Dekanin Dagmar Häfner-Becker

Telefon 252 370 • dekanat.rosenheim@elkb.de



Pfarrerin Claudia Huber

Telefon 892 067 (AB), Handy 0176 3456 1699
claudia.huber@elkb.de



Pfarrer Dr. Bernd Rother

Telefon 61 309 • bernd.rother@elkb.de



Pfarrerin Rosemarie Rother

Telefon 61 309 • rosemarie.rother@elkb.de



Pfarrer Christian Wünsche

Telefon 609 773 • christian.wuensche@elkb.de

Pfarramt:

Sandra Brückner, Almut Hild

Königstraße 23 • 83022 Rosenheim

Telefon 2 071-0 • Telefax 2071-15

pfarramt.rosenheim@elkb.de

Mo, Di, Do, Fr 9 - 12 Uhr, Do 16 - 17.30 Uhr

Lessingstraße 26 • 83024 Rosenheim

Telefon 86 654 • Telefax 892 068

pfarrbuero.apostelkirche.ro@elkb.de

Di und Fr 9 - 11 Uhr, Do 15.30 - 17.30 Uhr

Severinstraße 13 • 83026 Rosenheim

Telefon 67 570 • Telefax 609 772

pfarrbuero.versoehung.ro@elkb.de

Dienstag und Donnerstag 8.30 - 12.30 Uhr

Pfarrbüro Apostelkirche

Diana Lehnart

Pfarrbüro Versöhnungskirche:

Simone Brandstädter

Integrations-Kindergarten Apostelkirche

Telefon 890 804 • Hailerstraße 30

kiga.apostel.ro@elkb.de

www.kindergarten-apostelkirche.de

Kindertagesstätte Noahs Arche

Telefon 62 112 • Severinstraße 7

kiga.archenoah.ro@elkb.de

www.kindergartennoahsarche.de

Lilly Witte (Evangelische Jugend)

Dekanatskantor (vakant)

Klinikseelsorge

Pfarrer Dr. Klaus Wagner-Labitzke

Evangelische Hochschulgemeinde

Pfarrer Michael Schlierbach

FamilienZeit, Dagmar Heinz-Karisch

Telefon 0170 33 88 102 • lisa.witte@elkb.de

Telefon

Telefon 365-37 68 • klaus.wagner-labitzke@elkb.de

Telefon 0174 6 331 809

schlierbach@hochschulgemeinde.de

Telefon 0176 538 679 90, Do. und Fr. 8 - 9 Uhr

dagmar.heinz-karisch@elkb.de

Telefon 64 700 • bernd.vierthaler@elkb.de

Telefon 809 558-0 • www.ebw-rosenheim.de

Telefon 3 009 - 1030

Telefon 0800 - 1 110 111

Vertrauensmann des KV, Bernd Vierthaler

Evang. Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg

Diakonie

Telefonseelsorge

Unsere Spendenprojekte mit Möglichkeit zur Onlinespende

www.rosenheim-evangelisch.de/spenden



über den QR-Code



www.rosenheim-evangelisch.de

SPENDENKONTEN BEI DER SPARKASSE ROSENHEIM

ERLÖSERKIRCHE: IBAN: DE42 7115 0000 0000 0209 82

APOSTELKIRCHE: IBAN: DE50 7115 0000 0000 2151 29

VERSÖHNUNGSKIRCHE: IBAN: DE38 7115 0000 0000 2342 60

Er ist es,
der seinen Saal in den Himmel gebaut
und seinen Palast über der Erde
gegründet hat,
der das Wasser im Meer herbeirief
und auf das Erdreich schüttete.
Er heißt HERR!
Amos 9.6

Evangelisch-Luth. Pfarramt - Königstraße 23 - 83022 Rosenheim



Oben: Edersee, Waldeck/Nordhessen
Unten: Edersee im Hitzesommer

